

techno_zine
news

techno_zine
Kinderbetreuung
am techno_z



Die Einzigartigkeit des Techno_Z in Itzling liegt in der geglückten Verbindung von Arbeiten, Wohnen und Entspannung. Um diese Qualität weiter steigern zu können, haben wir in Zusammenarbeit mit Salzburg Research eine Umfrage durchgeführt, die den Bedarf an einer Kinderbetreuungseinrichtung am Standort erheben sollte. Von 352 verteilten Fragebögen wurden 149 retourniert – das ist ein sehr großer Rücklauf, der die Wichtigkeit dieses Themas bei unseren Mietern unterstreicht. Ich möchte mich herzlich bei all jenen bedanken, die sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen auszufüllen.

Hier die wichtigsten Ergebnisse: Knapp die Hälfte der Befragten wünscht sich eine Krabbelstube für das Alter von ein bis drei Jahren. 40 Prozent haben einen Bedarf an einem Kindergarten für Vier- bis Sechsjährige angegeben. 37 Prozent plädieren für ganzzährige Öffnungszeiten, 33 Prozent für eine Ganztagesbetreuung. Hinsichtlich der möglichen Schwerpunkte wurde am häufigsten der Vorschlag „Fremdsprachen“ gemacht.

Wir verstehen die Ergebnisse dieser Umfrage als Auftrag zur Realisierung einer Kinderbetreuungseinrichtung am Techno_Z. Zur Zeit sind wir mit einigen möglichen Betreibern in Gespräch und werden Sie über Fortschritte selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

Abschließend darf ich Ihnen wieder viel Freude mit der Sommernummer des techno_zine wünschen. Alle bereits erschienenen Ausgaben können Sie auch im Internet unter www.techno-z.at abrufen und nachlesen.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen Ihr

Mag. Werner Pfeiffenberger
Geschäftsführer Techno_Z



Die beiden Geschäftsführer der Pasquart GmbH, Ingrid Götschel und Prof. Gerhard Brink

Pasquart GmbH neu im Techno_Z

Seit April ist die Pasquart GmbH im Techno 1 beheimatet. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Forschung, Entwicklung und dem Vertrieb von chemischen Produkten. Die Pasquart GmbH verfügt über ein Patent für ein gelbildendes Polymer, das biologisch abbaubar ist und damit der Umwelt nicht schadet. Durch seine beispiellosen Eigenschaften eignet sich dieses Polymer vor allem für die Flockung von Klärschlamm, damit dieser einfacher gefiltert werden kann. Weitere mögliche Anwendungsbereiche wären aber auch der Einsatz als

Bodenfestiger für die Begrünung von Erdböden oder auch zur Temperaturstabilisierung von Kunstschnee.

Letztere Anwendung spielte auch eine Rolle bei der Entscheidung für den Standort Salzburg, da in Wintersportzentren ein großer potenzieller Absatzmarkt besteht. Zu Beginn will sich die Pasquart GmbH aber auf die Klärschlamm-Flockung konzentrieren. „Mit vier Milliarden Euro Umsatz ist der Markt für Flockungsmittel in Europa riesig“, meint Geschäftsführer Prof. Dr. Gerhard Brink. „Unser Ziel ist, in den nächsten drei Jahren zwei Prozent Marktanteil zu erreichen.“

techno_zine_interview

techno_z ein maßgeblicher baustein der salzburger technologiepolitik



Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer im Gespräch

techno_zine hat mit Landeshauptmann-Stellvertreter und Wirtschaftsreferent Dr. Wilfried Haslauer über die Erfolge und Verbesserungsmöglichkeiten der Salzburger Technologiepolitik sowie die Rolle des Techno_Z gesprochen.

Mit der Gründung des Techno_Z vor 20 Jahren wurde die Salzburger Technologiepolitik strategisch ausgerichtet. Wenn Sie diese zwei Jahrzehnte Revue passieren lassen: Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung des Salzburger Technologiesektors, wo herrscht Nachholbedarf?

Bezeichnend für Salzburg ist, dass die Wirtschaft in diesem Lande auf mehreren soliden Beinen steht. Gerade der Technologiesektor hat sich dabei in den letzten Jahren sehr zufriedenstellend entwickelt. Denken Sie nur an die zahlreichen heimischen Firmen, die mit ihren Produkten weltweit erfolgreich tätig sind. Einen Verbesserungsbedarf sehe ich vor allem in einer flächendeckenden Breitband-Internetversorgung.

Das Techno_Z hat sieben Standorte im ganzen Bundesland Salzburg. Wie beurteilen Sie die aktuelle Rolle des Techno_Z für die Salzburger Technologiepolitik?

Als Standort für junge, aber auch etablierte kleine und mittlere Unternehmen hat sich das Techno_Z bislang hervorragend bewährt, ich würde sogar sagen, dass es ein maßgeblicher Baustein in der Salzburger Technologiepolitik ist. Es verfügt über ein professionelles Immobilienmanagement mit viel Erfahrung im Bereich der Technologieberatung und unterstützt die Unternehmen durch ein umfangreiches Netzwerk von diversen Partnern.

Salzburg verfolgt eine offensive Technologiepolitik. Dabei sollen Anreize geschaffen werden, dass internationale Betriebe den Standort für Hightech-Produktionen in Salzburg nutzen. Ist es geplant, dass das Land Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Techno_Z weitere Projekte in Angriff nimmt?

Bereits in der Vergangenheit hat es eine sehr gute Zusammenarbeit des Landes Salzburg mit dem Techno_Z gegeben, wie z. B. die Standort-sicherung der Senoplast-Gruppe in Uttendorf. Einer weiteren Zusammenarbeit stehe ich daher sehr positiv gegenüber.

Technologie boomt, Betriebe beklagen aber das Fehlen an Fachkräften. Welche Maßnahmen sind geplant, um den Fachkräftemangel zu beheben?

Der Fachkräftemangel ist im Moment wirklich eines unserer größten Probleme in der Wirtschaft. Um dem entgegenzuwirken, wurden in den letzten Jahren – insbesondere auch von der Wirtschaftskammer Salzburg und der Industriellenvereinigung Salzburg – bereits zahlreiche Aktivitäten gestartet bzw. ausgeweitet. Beispielfähig angeführt sind hier das Technologiestudium der Ingenieurwissenschaften gemeinsam mit der renommierten TU München, welches von der IV Salzburg unterstützt wird, die Errichtung einer HTL-Ausbildung im Pongau, Programme für Lehrlinge zum Kennenlernen von ausländischen Firmen oder auch die Berufs-Informationsmesse, wo erfolgreich Werbung für technische Berufe gemacht wird.

techno_zine_umfrage warum sind sie im techno_z?



Richard Wein
 Geschäftsführer nic.at

„nic.at ist seit April 1999 im Techno_Z. Sehr positiv für uns hier ist die Vielfalt von Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten können. Wir haben einige Kooperationen am Standort durchgeführt, wie z. B. mit der Salzburg Research. Kurzum: Wir fühlen uns sehr wohl im Techno_Z und schätzen die optimale Infrastruktur.“



Mag. Ursula Vogel
 Geschäftsführerin
 UV Kartenservice

„Grundsätzlich ist für mich die Lage sehr günstig. Ich wohne selbst in Itzling, nur fünf Minuten vom Techno_Z entfernt. Das ist natürlich praktisch. Außerdem bin ich sehr viel unterwegs, da ist das Techno_Z aufgrund seiner zentralen Lage optimal: Ich bin schnell auf der Autobahn und auch der Weg in die Stadt ist kurz.“



DI (FH) Patrick Neumann
 Eigentümer
 pinzgau.com

„Das Techno_Z Saalfelden bietet für uns die ideale Infrastruktur für unser Unternehmen. Vor allem die flexible Möglichkeit, wenn wir als wachsendes Unternehmen wieder mehr Platz benötigen, ist ein großer Vorteil. Somit bleibt uns ein ständiges Umsiedeln erspart. Weiters können wir die Seminarräume für Besprechungen mit Geschäftspartnern in der Stadt Salzburg nutzen. Das ist wirklich genial. Das gibt es sonst nirgends.“

techno_zine_people dr. wolfgang schäffner



Hat die Ausbildung auf Hochschulniveau im Pinzgau etabliert: Dr. Wolfgang Schäffner

Das Studien und Management Center Saalfelden (SMC) bietet ab September einen völlig neuartigen Lehrgang für die mittlere Führungsebene. In Kooperation mit der Universität Salzburg startet der Universitätslehrgang Modern Management Assistant. Innovative Bildungskonzepte sind das Markenzeichen des SMC. Geschäftsführer Dr. Wolfgang Schäffner und seinem Team ist gelungen, was vor 15 Jahren wohl nur wenige für möglich gehalten haben: die Etablierung einer Ausbildungseinrichtung auf Hochschulniveau mitten im Pinzgau.

PraktikerInnen mit Weitblick

„Während Führungskräfte in den oberen Etagen eine enorm große Auswahl an Lehrgängen vorfinden, gibt es kaum Ausbildungen für die mittlere Führungsebene“, beschreibt der Geschäftsführer des SMC im Techno_Z Saalfelden die Motivation für das neue Angebot. „Der Universitätslehrgang Modern Management Assistant schließt diese Lücke. Ziel ist es, perfekt ausgebildete PraktikerInnen mit Weitblick hervorzubringen.“

Drei vernetzte Säulen

PraktikerInnen mit Weitblick – dieser Anspruch spiegelt sich in der Lehrgangsgestaltung wider. Vermittelt werden für die Zielgruppe drei ganz besonders wichtige Qualifizierungsprofile, nämlich wirtschaftliche, EDV-technische und soziale Kompetenzen. „Diese Säulen des Lehrgangs stehen natürlich nicht völlig isoliert, sondern sind untereinander vernetzt“, führt Schäffner aus. Der berufsbegleitende Universitätslehrgang Modern Management Assistant umfasst drei Semester und startet erstmals im September 2008. Zielgruppe sind AssistentInnen der Geschäftsführung, Fachleute der mittleren Führungsebene sowie MitarbeiterInnen in Klein- und Mittelunternehmen.

Fernstudien immer beliebter

Das SMC ist aus dem Pinzgauer Lernzentrum hervorgegangen, das Schäffner von zwei Hauptschullehrern 1992 übernommen hatte. Nach dem EU-Beitritt Österreichs im Jahr 1995 hat er die Chance für die Etablierung eines regionalen

Bildungszentrums erkannt. Mit der FernUniversität Hagen und dem Zentrum für Fernstudien Österreich konnten zwei hochkarätige Partner gewonnen werden. 1998 wurde ein entsprechender EU-Antrag bewilligt und das SMC ein Studienzentrum der FernUniversität. „Das Fernstudium wird immer beliebter“, meint Schäffner, „die hohe Flexibilität, die ständige Erweiterung des Studienangebots sowie anerkannte akademische Abschlüsse wie Bachelor und Master strahlen hohe Attraktivität aus. An der FernUniversität Hagen sind 55.000 StudentInnen inskribiert, am SMC betreuen wir zurzeit etwa 100 Studierende.“

Viel beachtetes Pilotprojekt

Die positiven Erfahrungen mit dem EU-Projekt mündeten in ein Projekt des Europäischen Sozialfonds (ESF), das die Entwicklung neuartiger Bildungszentren in Europa unter besonderer Berücksichtigung von Selbststudium und Fernunterricht zum Thema hatte. Partner in dem viel beachteten Pilotprojekt, das in den Jahren von 2001 bis 2006 lief, waren das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kunst, das Land Salzburg, die Stadt Saalfelden, die Universität Salzburg sowie die Universität Linz.

Vorlesungsreihe sorgt für Furore

Neben den Pionierleistungen bei den Fernstudien hat sich das SMC auch durch eigene Lehrgangsentwicklungen zu General Management (gemeinsam mit der SMBS), Gehirnintegrations-Kinesiologie sowie dem Programm Regiofit einen hervorragenden Ruf erarbeiten können. Für Furore sorgt zurzeit aber vor allem die Vorlesungsreihe „My Uni Saalfelden“, die gemeinsam mit der Universität Salzburg und dem Kunsthaus Nexus durchgeführt wird. Die Auftaktveranstaltungen mit dem Sportwissenschaftler Universitätsprofessor Dr. Erich Müller zum Thema „Bewegung ist Lebensqualität“ und der Vortrag „Moral ohne Religion?“ von Universitätsprofessor Dr. Edgar Morscher fielen ausgesprochen erfolgreich aus. Für Wolfgang Schäffner hat sich damit ein Kreis geschlossen. Schließlich hatte er bei Professor Morscher sein Philosophierigorosum abgelegt. Und: „Meine Freunde haben immer gemeint, ich sollte nach Studienabschluss an der Uni bleiben – also habe ich die Uni nach Saalfelden geholt“, schmunzelt der Bildungsexperte. www.smc-info.at

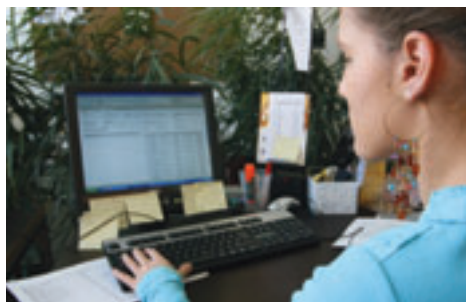


techno_zine
news

Neue Ausbildung zum Online-Redakteur

Das BFI Salzburg und WEBWORKS, beide beheimatet im Techno_Z, starten ab Herbst ihre gemeinsame Ausbildung zum Online-Redakteur. Damit soll die wachsende Nachfrage nach Spezialisten bedient werden, die für die inhaltliche Betreuung von Unternehmensauftritten im Internet zuständig sind. „Aus der heutigen Unternehmenskommunikation ist das Web nicht mehr wegzudenken“, erklärt Mag. (FH) Astrid Herbst vom BFI Salzburg den Hintergrund für den Lehrgang. „Doch es gibt kaum Fachleute, die mediengerecht für das Internet schreiben können. Das Ergebnis: langweilige oder unverständliche Webauftritte, aus denen sich die User in Sekundenschnelle wegwlicken.“

Der berufsbegleitende Zertifikatslehrgang findet in sechs Modulen zu je zwei Tagen (Freitag und Samstag) zwischen 24. Oktober 2008 und 24. Jänner 2009 statt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.onlineredakteur.at.



Ein Berufsfeld mit Zukunft: Online-Redakteur

Elf Jahre im Techno_Z Zell am See

Der Unternehmensbetreuer Rupert Rainer ist der treueste Techno_Z-Kunde in Zell am See. „Nach über elf Jahren bin ich noch immer begeistert von der zentralen Lage des Standortes und fühle mich hier sehr wohl“, so Rainer. Sein Konzept der Unternehmensbetreuung steht für die Begleitung von Unternehmen in Gründungs-, Umstrukturierungs- und Expansionsphasen bis hin zum Verkauf oder zur Übergabe innerhalb der Familie. Der Schwerpunkt dabei liegt in der Hilfestellung bei der strategischen Ausrichtung des Unternehmens als Coach sowie als Experte für Finanzierungen und im betriebswirtschaftlichen Bereich. Rainer kann auf 21 Jahre Bankerfahrung als

Filialdirektor zurückgreifen und ist Certified Management Consultant (CMC). Der Nachweis CMC repräsentiert Spitzenqualität, die internationalen Standards entspricht.

www.unternehmensbetreuung.at



Seit elf Jahren im Techno_Z Zell am See: Rupert Rainer

Innovative Softwarelösungen

Am 27. Juni fand die Büroeinweihungsfeier der i3 Software GmbH im Techno 1 statt. i3 bietet innovative Softwarelösungen für Unternehmen in den Bereichen Kundenbeziehungsmanagement (CRM), Warenwirtschaft (ERP), Digitale Archivierung u. a. Darüber hinaus hat sich das dreiköpfige Team um Geschäftsführer Robert Holzmann auf IT-Services und Solutions spezialisiert.

Die i3 Software wurde 1994 als Einzelunternehmen gegründet, aus dem 1999 eine GmbH entstand. Für die Verlegung des Standortes in das Techno_Z waren für Holzmann gleich mehrere Gründe ausschlaggebend: „Das Techno_Z bietet ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis, eine geordnete Parkraumbewirtschaftung und natürlich eine perfekte Internetanbindung. Dazu können wir auch die Seminarräume nutzen.“ Außerdem unterhält das Unternehmen bereits Kooperationen mit anderen Firmen am Standort, wie z. B. mit der BSR idware GmbH. www.i3software.biz



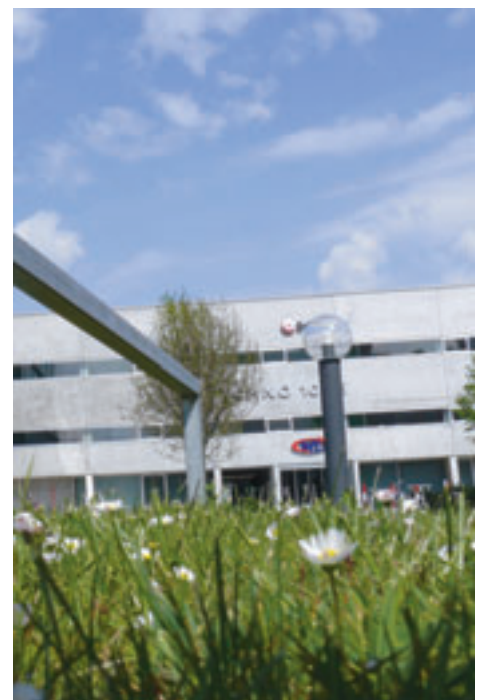
Neu im Techno 1: i3-Software-Geschäftsführer Robert Holzmann

techno_zine
service

Techno_Z-Card: Mit der Techno_Z-Card, die Sie im Informationszentrum erhalten, erhalten Sie im Betriebsrestaurant ZET und im Bistro 20 Prozent Reduktion auf Speisen und Getränke. Für die Techno_Z-Card wird eine Kautions von 20 Euro eingehoben. Aufgeladen werden kann die Karte in der Techno_Z-Information, im ZET und im Bistro.

Gründerservice: Der Raiffeisen-Jungunternehmerclub und das Techno_Z bieten für Unternehmensgründer attraktive Konditionen, wie etwa Mietnachlass in der Höhe von 20 Prozent im ersten Jahr der Einmietung. Nähere Informationen zum Raiffeisen-Jungunternehmerclub finden Sie unter www.salzburg.raiffeisen.at.

Kontaktnetzwerk: Suchen Sie Partner für Projekte oder Experten? Das Techno_Z-Team ist darum bemüht, Personen und Firmen an den sieben Standorten zu vernetzen. Bei Anfragen wenden Sie sich bitte einfach an Frau Dr. Gabriella Schranz, Tel. 0662 454888-146, gabriella.schranz@techno-z.at.



Blühende Sommerstimmung im Techno_Z Salzburg